

# Stadtverwaltung Eberbach

## Niederschrift

<b>Gremium</b>	<b>Gemeinderat</b>
<b>Sitzungsart</b>	<b>öffentlich</b>
<b>Sitzungsnummer</b>	<b>GR/10/2017</b>
<b>Sitzungsdatum</b>	<b>Donnerstag, 22.06.2017</b>
<b>Sitzungsbeginn</b>	<b>17:30 Uhr</b>
<b>Sitzungsende</b>	<b>20:07 Uhr</b>
<b>Sitzungsort</b>	<b>Ratssaal, Rathaus, Leopoldsplatz 1</b>

### Teilnehmerverzeichnis:

Teilnehmer	Bemerkung
------------	-----------

### Vorsitzender

Bürgermeister Peter Reichert	
------------------------------	--

### Mitglieder

Stadtrat Karl Braun	
Stadtrat Klaus Eiermann	
Stadtrat Georg Hellmuth	
Stadtrat Peter Huck	
Stadtrat Patrick Joho	
Stadtrat Lothar Jost	
Stadtrat Christian Kaiser	
Stadtrat Wolfgang Kleeberger	
Stadträtin Susanne Lehn	
Stadtrat Benjamin Müller	
Stadtrat Jens Müller	
Stadtrat Prof. Dr. Dietmar Polzin	
Stadtrat Michael Reinig	
Stadtrat Jan Peter Röderer	
Stadtrat Markus Scheurich	
Stadtrat Rolf Schieck	Anwesend ab 17.40 Uhr
Stadtrat Michael Schulz	
Stadtrat Heiko Stumpf	
Stadtrat Peter Stumpf	Anwesend bis 19.28 Uhr
Stadtrat Peter Wessely	

### Ortsvorsteher

Ortsvorsteher Harald Friedrich	
Ortsvorsteher Viktor Hartmann	
Ortsvorsteher Johann Leistner	
Ortschaftsrat Peter Schwarz	

**Verwaltungsmitglieder**

Angestellte Birgit Exner	
Werkleiter Günter Haag	
Angestellter Steffen Koch	
StOVwR Patrick Müller	
StORR Dr. Martin-Peter Oertel	
Angestellter Andreas Schaab	
Angestellte Anke Steck	

**Schriftführer**

Angestellter Robin Uhrig	
--------------------------	--

**Abwesend:****Mitglieder**

Stadtrat Ralf Lutzki	Entschuldigt
Stadträtin Kerstin Thomson	Entschuldigt

Bürgermeister Reichert stellt fest, dass die öffentliche Sitzung des Gemeinderats form- und fristgerecht eingeladen worden und das Gremium beschlussfähig sei. Sodann eröffnet er die öffentliche Sitzung des Gemeinderats um 17.32 Uhr.

**Tagesordnung:**

- |       |   |          |
|-------|---|----------|
| TOP 1 | Fragestunde der Einwohner und der ihnen gleichgestellten Personen und Personenvereinigungen   |          |
| TOP 2 | Annahme einer Sachspende: Übernahme der Straßenfläche Gemarkung Eberbach, Flurstück Nr. 7062/202 mit 17 qm  | 2017-132 |
| TOP 3 | Annahme von Spenden   | 2017-134 |
| TOP 4 | Städtische Abwasseranlagen<br>hier: Ersatzbeschaffung und Systemwechsel Gebläsestation Kläranlage   | 2017-133 |
| TOP 5 | Jahresbericht Jugendreferat 2016  | 2017-121 |
| TOP 6 | Parkraumbewirtschaftung<br>hier: Minderheitenantrag (§ 24 Abs. 1 GemO) der CDU- Fraktion vom 27.04.2017<br>-ohne Beschlussvorlage-<br>Beratung und Beschlussfassung |          |
| TOP 7 | Konzept zum Management von Starkregenereignissen für die Stadt Eberbach<br>hier: Ingenieurvergabe   | 2017-130 |
| TOP 8 | Antrag auf Erteilung einer Genehmigung für die Anlage einer Weihnachtsbaumkultur  | 2017-043 |

TOP 9	Neue Eberbacher Steuerung - Strategische Ziele für den Haushalt 2018 und die Finanzplanung der Jahre 2019-2021	2017-127
TOP 10	Vergabe der Planungsleistungen zur Neuordnung der Wasserversorgung für Eberbach im Rahmen des Projektes Wasser 2025	2017-119/1
TOP 11	Mitteilungen und Anfragen	
TOP 11.1	Umgestaltung Schulhof Dr. Weiß- Schule	
TOP 11.2	Aktueller Stand Friedrichsdorfer Landstraße	
TOP 11.3	Tag der Vereine	
TOP 11.4	Wasserspielplatz	
TOP 11.5	Frage zur Abstimmung in Tagesordnungspunkt 6	
TOP 11.6	Parksituation am Wasserspielplatz	
TOP 11.7	Mähzeitraum	
TOP 11.8	Informationsveranstaltung Windkraft	
TOP 11.9	LED Beleuchtung	
TOP 11.10	Wildschutzzaun am Ohrsberg	
TOP 11.11	Imkerdenkmal	
TOP 11.12	Sachstand Wildschweinproblematik	
TOP 11.13	Bolzplatz Pleutersbach	
TOP 11.14	Sauberkeit in Eberbach	
TOP 11.15	Kostenlose Jagdmöglichkeiten	
TOP 11.16	Friedrichsdorfer Landstraße - fehlende Unterlagen für das Regierungspräsidium	

**Niederschrift:**

Top 1 Fragestunde der Einwohner und der ihnen gleichgestellten Personen und Personenvereinigungen	
---	--

Da keine Wortmeldungen vorliegen, geht Bürgermeister Reichert zu Tagesordnungspunkt 2 über.

Top 2 Annahme einer Sachspende: Übernahme der Straßenfläche Gemarkung Eberbach, Flurstück Nr. 7062/202 mit 17 qm	2017-132
--	----------

**Beschlussantrag:**

Das Grundstück Gemarkung Eberbach, Flurstück Nr. 7062/202, Straßenfläche, Berliner Straße mit 17 qm wird vom Grundstückseigentümer als Schenkung angenommen (siehe Anlage 1)

**Beratung:**

Bürgermeister Reichert erläutert die Beschlussvorlage.

**Ergebnis:**

Die Mitglieder des Gemeinderats stimmen der Annahme der Spende einstimmig zu.

Top 3 Annahme von Spenden	2017-134
------------------------------	----------

**Beschlussantrag:**

Der Gemeinderat stimmt der Annahme der Spenden zu.

**Beratung:**

Bürgermeister Reichert erläutert die Beschlussvorlage und bedankt sich ausdrücklich bei den Spendern für die hohen Spenden. Dies sei sehr erfreulich.

**Ergebnis:**

Die Mitglieder des Gemeinderats stimmen der Annahme der Spenden einstimmig zu.

Top 4 Städtische Abwasseranlagen hier: Ersatzbeschaffung und Systemwechsel Gebläsestation Kläranlage	2017-133
--	----------

**Beschlussantrag:**

1. Die Vergabe der Drehkolbenverdichter in Höhe von 57.000,- € brutto erfolgt an die Fa. AERZENER Maschinenfabrik GmbH, 31855 Aerzen.
2. Die Vergabe des Absorptionsschalldämpfers in Höhe von 18.000,- € brutto erfolgt an die Fa. Emmerthaler Apparatebau GmbH, 31860 Emmerthal.

3. Die Finanzierung der Maßnahme in Höhe von 87.000,- € brutto erfolgt über den Investitionsauftrag I53800001760 „Kläranlage Baumaßnahmen“.

Im Haushalt 2017 stehen dort keine Mittel zur Verfügung. Als Deckungsvorschlag wird der Investitionsauftrag I53800000660 „EKVO Kanalsanierungsprogramm“ herangezogen. Hier stehen 575.000 € zur Verfügung, von denen 87.000,- € brutto für die Erneuerung in der Kläranlage verwendet werden.

Der Gemeinderat stimmt hiermit der Umbuchung der Mittel sowie den Auftragsvergaben wie in der Beschlussvorlage dargestellt zu.

### **Beratung:**

Stadtbaumeister Koch und Herr Werner Maier vom Büro iat- Ingenieurberatungs GmbH erläutern gemeinsam die Beschlussvorlage.

Stadtrat Heiko Stumpf betont, dass ihn wundere, dass nun doch Schalldämpfmaßnahmen kommen würden. Auf seine Nachfrage im Jahr 2015, ob hier noch etwas zu erwarten sei wurde erklärt, dass hier keine Kosten zu erwarten seien. Ihn wundere zudem, dass hier nicht ausgeschrieben werden müsse. Auch eine Effizienzsteigerung von 10% halte er für nicht nachvollziehbar. Er fragt, ob man diese Einsparung schriftlich bestätigen könne.

Stadtbaumeister Koch erklärt, dass man in diesem Fall nicht ausschreiben musste, da hier 2 alte Pumpen im Betrieb gewesen seien, bei denen man nicht abschätzen konnte, wie lange diese noch funktionstüchtig gewesen wären. Somit hätte man schnell handeln müssen.

Herr Maier vom Büro iat ergänzt, dass die 10% Einsparung erreicht würden. Das Informationsblatt vom Hersteller sei sicherlich geschönt, allerdings seien die 10% durchaus realistisch. Schriftlich garantieren könne man dies aber nicht, da gerade eine Kläranlage enormen Schwankungen ausgesetzt sei.

Stadtbaumeister Koch erklärt, dass er sich auf die Aussage von Herrn Maier verlasse.

Stadtoberrechtsrat Dr. Oertel erläutert, dass es vergaberechtlich ähnlich gelagert sei, wie bei der LED Beleuchtung. Es gebe nur einen Hersteller, der fähig sei, den Auftrag zu erfüllen. Vermutlich bekomme man das beste Angebot, wenn man dort direkt eines einhole.

Stadtrat Kaiser fragt, warum hier keine Vorberatung stattgefunden habe.

Stadtbaumeister Koch erläutert, dass dieses Thema so dringlich gewesen sei, dass die Fristen für die Vorberatung nicht eingehalten werden konnten.

Stadtrat Schieck betont, dass er im Vorfeld der Sitzung im Stadtbauamt gewesen sei und Fragen gestellt habe. Dort wurde ihm versichert, dass diese spätestens heute in der Sitzung beantwortet würden. Bisher sei nichts davon beantwortet. Deshalb frage er hier noch einmal, ob es möglich sei, die Miete des aktuellen Leihgeräts zu erlassen, wenn man schließlich bei der gleichen Firma ein neues Gerät kaufe.

Herr Maier erklärt, dass man froh sein könne, dass man überhaupt ein Leihgerät erhalten habe. Es sei ein sehr seltenes Produkt, was nicht mit Massenware gleichzusetzen sei. Man könne mit Sicherheit einen kleinen Rabatt herauschlagen, eine kostenlose Mietzeit sei jedoch nicht möglich.

Stadtbaumeister Koch sichert eine Überprüfung zu.

Stadtrat Schieck stellt klar, dass das genau die Antwort gewesen sei, als er im Bauamt gefragt hatte, er wollte die Information vor der Abstimmung.

Stadtbaumeister Koch erklärt, dass dies bis heute nicht möglich gewesen sei.

Stadtrat Jost teilt mit, dass man tatsächlich nicht ausschreiben hätte müssen, man hätte es aber gekonnt.

Stadtrat Scheurich erklärt, dass er der Meinung sei, dass man der Aussage des Büros vertrauen solle. Dafür lasse man sich schließlich beraten.

**Ergebnis:**

Die Mitglieder des Gemeinderats stimmen dem Beschlussantrag mit 15 Ja Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen zu.

Top 5 Jahresbericht Jugendreferat 2016	2017-121
---	----------

Die Mitglieder des Gemeinderates nehmen von der Arbeit des Jugendreferates durch den Jahresbericht 2016 Kenntnis.

**Beratung:**

Verwaltungsangestellte Exner erläutert die Informationsvorlage.

Stadtrat Jost erkundigt sich, ob der Bedarf an der Schulsozialarbeit höher sei, als man momentan anbiete. Zudem sei in dem Bericht die kostenlose Rechtsberatung nicht erwähnt.

Verwaltungsangestellte Exner teilt mit, dass die Rechtsberatung tatsächlich vergessen worden sei, für was sie sich entschuldigen wolle. Man sei sehr froh, dass man mit Herrn Rechtsanwalt Kaschper dieses Angebot bieten könne. Zudem könne Sie sagen, dass das Jugendreferat gut ausgelastet sei.

**Ergebnis:**

Die Mitglieder des Gemeinderats nehmen die Informationsvorlage zur Kenntnis.

Top 6 Parkraumbewirtschaftung hier: Minderheitenantrag (§ 24 Abs. 1 GemO) der CDU- Fraktion vom 27.04.2017 -ohne Beschlussvorlage- Beratung und Beschlussfassung	
---	--

**Beratung:**

Bürgermeister Reichert stellt fest, dass dieser Tagesordnungspunkt aufgrund eines Minderheitenantrags der CDU- Fraktion vom 27.04.2017 auf der Tagesordnung sei. Er bittet die CDU, den Antrag nochmals zu verlesen.

Stadtrat Braun verliest den Antrag zur Parkraumbewirtschaftung. Ergänzend zu diesem woller er auch den REWE Parkplatz nicht unerwähnt lassen. Der Antrag sei gestellt worden, weil es immer geheißen habe, die Imakomm Projektgruppe arbeite an einem Konzept, herausgekommen sei dabei jedoch nie etwas.

Bürgermeister Reichert stellt fest, dass die Verwaltung die Anregungen aus dem Antrag gerne aufnehmen und ein entsprechendes Konzept erarbeiten möchte.

Stadtrat Schieck erklärt im Namen der SPD- Fraktion, dass man den Antrag unterstützen werde. Man würde zusätzlich gerne den Bereich der evangelischen Kirche mit in das Gesamtkonzept aufnehmen.

Stadtbaumeister Koch stimmt zu, dass der Bereich vor der evangelischen Kirche tatsächlich ein Problem darstelle. Man werde diesen Punkt mit aufnehmen und ein Gesamtkonzept präsentieren.

Stadtrat Peter Stumpf erklärt im Namen der AGL- Fraktion, dass man hier natürlich zustimmen werde. Man benötige ein Parkkonzept und dies müsse jetzt auch endlich vorangetrieben werden und nicht immer nur weitergeschoben. Zudem solle man sich Gedanken über die sinnvolle Arbeitszeiteinteilung im Ordnungsamt machen. Er habe schon oft beobachtet, dass ein Mitarbeiter des Ordnungsamts morgens um 7 Uhr im Dienst sei. Um diese Zeit seien jedoch kaum Falschparker unterwegs.

Stadtoberrechtsrat Dr. Oertel erklärt, dass das Ordnungsamt die letzten Jahre chronisch unterbesetzt gewesen sei. So sei durch eine langzeitkranke Mitarbeiterin eine halbe Stelle eigentlich nie besetzt gewesen. Die Mitarbeiterin sei jetzt in Rente. Eine weitere Mitarbeiterin habe den Arbeitsort gewechselt. Man habe aber seit kurzem Ersatz gefunden und somit wieder 2,0 Stellen besetzt. Jedoch müsse man auch hier beachten, dass es Krankheitsfälle und Urlaubsansprüche gebe. Man könne also keine Vollzeitkontrolle anbieten. Wenn man mehr Kontrollen wolle, müsse man auch entsprechend Personal zur Verfügung stellen.

Stadtrat Braun betont, dass dieses Konzept nicht von der Imakomm Projektgruppe erstellt werden solle, sondern von der Verwaltung.

Stadtrat Wessely teilt mit, dass die Frei Wähler Fraktion diesen Antrag ebenfalls unterstützen werde. Man habe sich auch mit Herrn Menges vom Ordnungsamt unterhalten. Mit den im Antrag genannten Parkausweisen sei jedoch ein hoher Verwaltungsaufwand verbunden. Zudem müsse man sehen, dass wenn man eine Seite Sperre, die Parker nur verschoben werden. Das Problem verschiebe sich also nur. Man solle keine Schnellschüsse von sich geben sondern ein gutes Konzept ausarbeiten.

### **Ergebnis:**

Bürgermeister Reichert stellt Einigkeit in Gremium fest und teilt mit, dass die Verwaltung ein Parkraumkonzept erstellen werde, das auch die Situation an der evangelischen Kirche mit einschliesse.

Top 7 Konzept zum Management von Starkregenereignissen für die Stadt Eberbach hier: Ingenieurvergabe	2017-130
--	----------

### **Beschlussantrag:**

1. Die Ingenieurvergabe zur Erstellung eines Konzeptes zum Management von Starkregenereignissen für die Stadt Eberbach, in Höhe von 59.976,00 €, erfolgt an das Ingenieurbüro Winkler und Partner GmbH, 70176 Stuttgart.

2. Die Finanzierung der anstehenden Maßnahme in Höhe von 59.976,00 € brutto ist über die zur Verfügung stehenden Mittel auf der Kostenstelle 55205001, Sachkonto 42710000 Umweltamt Bereich Gewässer gesichert. Der dargestellten Projektabwicklung wird wie in der Beschlussvorlage beschrieben zugestimmt.

### **Beratung:**

Stadtbaumeister Koch erläutert die Beschlussvorlage.

Stadtrat Peter Stumpf erklärt, dass zwar gesagt worden sei, dass es dränge, allerdings laufe doch alles seit 2016. Er sehe die Gefahr, dass viel Geld ausgegeben werde und am Ende nichts dabei herauskomme. Ein Konzept sei nur sinnvoll, wenn es umgesetzt werde.

Stadtbaumeister Koch betont, dass die 18.000 € gut investiertes Geld seien.

Stadtrat Prof. Dr. Polzin fragt, woher die Notwendigkeit komme, dass man dies umsetzen müsse.

Stadtbaumeister Koch erklärt, dass allein schon die Höhe der Förderquote zeige, wie wichtig dieses Thema sei. Man benötige ein Konzept für alles, was man in Sachen Hochwasser bauen wolle um die Förderungen zu erhalten.

Bürgermeister Reichert betont, dass dies sehr wichtig sei. Man sei im letzten Jahr bei den Starkregenereignis ganz knapp an einer Katastrophe vorbeigeschrammt.

Stadtrat Hellmuth erklärt, dass man die Kurzfristigkeit der Vorlage ebenfalls erkenne und wolle nun wissen, wann der Förderantrag gestellt worden sei.

Stadtbaumeister Koch erklärt, dass dies zu Beginn des Jahres geschehen sei. Als der Förderbescheid eingegangen sei, habe die Zeit nicht mehr für eine Vorberatung gereicht.

Stadtrat Jost stellt fest, dass man laut der Beschlussvorlage bis zum 01.07.2017 Zeit habe das ganze umzusetzen. Er gehe davon aus, dass hiermit der Beginn der Konzepterstellung gedacht sei. Aber selbst das werde eng.

Stadtbaumeister Koch bestätigt das. Zudem sei ein erfahrenes Büro mit im Boot, was ihn positiv stimme.

### **Ergebnis:**

Die Mitglieder des Gemeinderats stimmen dem Beschlussantrag einstimmig zu.

Stadträtin Lehn und Stadtrat Benjamin Müller befanden sich zum Zeitpunkt der Abstimmung nicht im Sitzungssaal.

Top 8 Antrag auf Erteilung einer Genehmigung für die Anlage einer Weihnachtsbaumkultur	2017-043
--	----------

### **Beschlussantrag:**

1. Zu dem Antrag auf Erteilung einer Genehmigung für die Anlage einer Weihnachtsbaumkultur auf den Grundstücken Flst.-Nrn der Gemarkung Eberbach. 3299, 3300, 3301, 3302, auf den Gewannen „Häsenäcker“ und „Hardtacker“ wird das gemeindliche Einvernehmen nach § 29 a LLG (Landwirtschafts- und Landeskulturgesetz) nicht erteilt.



2. Zu dem Antrag auf Erteilung einer Genehmigung für die Anlage einer Weihnachtsbaumkultur auf den Grundstücken Flst.-Nrn. der Gemarkung Eberbach 10686 und 10685 dem Gewinn „Hardtacker“ wird das gemeindliche Einvernehmen nach § 29 a LLG (Landwirtschafts- und Landeskulturgesetz) nicht erteilt.
3. Zu dem Antrag auf Erteilung einer Genehmigung für die Anlage einer Weihnachtsbaumkultur auf dem Grundstück Flst.-Nr. der Gemarkung Eberbach 10699, auf den Gewinn „Hardtacker“ wird das gemeindliche Einvernehmen nach § 29 a LLG (Landwirtschafts- und Landeskulturgesetz) nicht erteilt.

**Beratung:**

Stadtbaumeister Koch erläutert die Beschlussvorlage.

**Ergebnis:**

Die Mitglieder des Gemeinderats stimmen dem Beschlussantrag einstimmig zu.

Top 9 Neue Eberbacher Steuerung - Strategische Ziele für den Haushalt 2018 und die Finanzplanung der Jahre 2019-2021	2017-127
---	----------

**Beschlussantrag:**

Der Gemeinderat beschließt die in der Klausurtagung am 28./29.04.2017 erarbeiteten strategischen Ziele für den Haushalt 2018 und die Finanzplanung 2019-2021:

1. Entwicklung und Aufwertung der Innenstadt
2. Sicherstellung der gesetzlichen Pflichtaufgaben Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung, Bestattungswesen, Brandschutz, Schulbusverkehr und Straßennetz
3. Jährlich wiederkehrende Überprüfung der städtischen Aufgaben und nachhaltig ausgeglichener Haushalt
4. Bereitstellung bedarfsgerechter Gewerbeflächen
5. Bereitstellung bezahlbarer und bedarfsgerechter Wohnbaufläche
6. Sicherstellung familien- und seniorenfreundlicher Lebensbedingungen
7. Zukunftsfähige Ausrichtung der SWE (Erhalt, Optimierung)
8. Nachhaltig ökologisch handeln
9. Bedarfsgerechte Angebote für Jugendliche
10. Tourismus: Fokussierung und Verstärkung der Alleinstellungsmerkmale Eberbachs
11. Instandhaltung und bedarfsgerechter Ausbau der Sporteinrichtungen
12. Förderung von Integration
13. Flächendeckende Breitbandversorgung
14. Bereitstellung der Betreuungsplätze für Kinder im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben und Sicherung des bedarfsgerechten Betreuungsangebots
15. Erhalt und bedarfsgerechte Anpassung des ÖPNV
16. Sicherung der bestehenden Schulformen und Bildungsabschlüsse
17. Stärkung und Förderung des bürgerschaftlichen Engagements
18. Sicherstellung ausreichender Parkieranlagen

**Beratung:**

Stadtkämmerer Müller erläutert die Beschlussvorlage.

Stadtrat Kaiser erklärt folgendes:

“Die vorliegende Liste mit den Zielen ist überhaupt nicht hilfreich. Eine Festlegung auf diese Liste würde - wenn sie denn so beschlossen wird - streng genommen erfordern, dass in den nächsten Jahren (Zeitraum bis 2021) z.B. in Kinderbetreuung, Parkieranlagen (vorhin sehr diskutiert), Schulen etc. kein Geld mehr investiert wird, da vorhandenes Geld und vorhandene Energie zunächst für die oberen Ziele verwendet werden müsste, in der Realität müssen wir aber auf allen Feldern aktiv bleiben und investieren. Außerdem erscheint die Erfüllung der Pflichtaufgaben als Punkt 2 auf der Liste. Wie der Name schon sagt, müssen wir sie aber eh erfüllen - wieso dann diese überhaupt priorisieren (noch dazu nur auf Platz 2)?

Auch das Zustandekommen der Liste kritisieren wir: die Liste kann gar nicht den politischen Willen des Gremiums darstellen, da gerade einmal die gute Hälfte des Gemeinderats bei der Priorisierung in der nichtöffentlichen Klausurtagung mit abgestimmt hat. Berücksichtigt man die abgegebenen Stimmen der damals anwesenden Verwaltungsmitglieder verringert sich das Gewicht der GR-Stimmen nochmals deutlich. Außerdem wurde ein vorher erarbeitetes strategisches Ziel (Kulturangebot) überhaupt nicht zur Abstimmung gestellt, sondern vergessen (ich hatte das damals während der Klausurtagung auch gesagt) und auch jetzt in der vorliegenden Liste wurde der Punkt einfach wieder unterschlagen.

In der Drucksache wird erwähnt, dass aus den Zielen auch Leistungsziele und Umsetzungsprojekte erarbeitet wurden. Diese wurden jedoch nur äußerst am Rande bearbeitet, obwohl sie eigentlich mit am wichtigsten sind. Wir sind also noch weit davon entfernt, zu wissen, wie wir die Ziele mit der vermeintlich höchsten Priorität überhaupt genau verfolgen wollen.

Wir sind auch für eine frühzeitige Haushaltsplanung. Daher schlagen wir als Alternative vor, uns in der Klausurtagung im April über die konkret anstehenden größeren Maßnahmen (Investitionen) zu unterhalten und diese dann zu priorisieren statt über irgendwelche allgemeinen Ziele. So könnte der Zeitaufwand zu wirklichen Ergebnissen führen, mit denen die Kämmerei bei Aufstellung des Haushalts auch etwas anfangen könnte.“

Bürgermeister Reichert erklärt, dass man hier einen neuen Weg gehe und man nach wie vor dazulerne. Man werde viele Jahre Erfahrungen sammeln und sicherlich nicht von Anfang an den perfekten Weg finden können.

Stadtrat Wessely erklärt im Namen der Freien Wähler Fraktion, dass man die Beschlussvorlage unterstützen werde, da der Weg zum jetzigen Zeitpunkt der Richtige sei. Es sei natürlich alles nicht so einfach.

Stadtrat Hellmuth stellt fest, dass die CDU- Fraktion zustimmen werde. Hierbei sei es zweitrangig ob es das kamerale oder das doppische System sei, ein roter Faden habe in früheren Zeiten immer gefehlt, was durch dieses Vorgehen aber nun gegeben sei. Man habe durch dieses Vorgehen ein mittel- und langfristiges Konzept. Damit, dass hier unterschiedliche Ansichten zwischen den Fraktionen der CDU, Freien Wähler, der SPD und andererseits der AGL- Fraktion bestünden, könne er gut leben.

Stadtrat Jost erklärt, dass er persönlich von dieser Form nichts halte, zumal die Ergebnisse der Klausurtagung auch nicht rechtsverbindlich seien. Viele Ausgaben würden getätigt, weil diese teilweise auf einen zukämen ohne dass man diese planen könne.

Bürgermeister Reichert erklärt, dass man doch aber durch dieses Vorgehen noch vor Einbringung des Haushalts eine gemeinsame Richtung habe, in die man sich bewege.

Stadtrat Schieck stellt fest, dass die Liste keine starre Reihenfolge habe, man sehe ja heute, dass man vor ein paar Minuten einen Punkt beschlossen habe, der auf Platz 18 der Prioritätenliste stehe.

Bürgermeister Reichert betont, dass man sich gerne einmal die Haushalte der Vergangenheit anschauen könne. Dort sei immer sehr viel geplant, aber teilweise nur wenig umgesetzt worden. Man wolle eine realistische und machbare Planung.

Stadtrat Wessely stellt klar, dass jeder hier seine eigene Meinung haben und auch entsprechend dagegen stimmen dürfe. Man dürfe aber nicht vergessen, dass man sich in der Klausurtagung auf Spielregeln festgelegt habe. Wenn man bemerken sollte, dass dies nicht funktioniert, müsse man diese eben anpassen.

Stadtrat Jens Müller stellt den Antrag auf Ende der Debatte.

Stadtrat Peter Stumpf stellt energisch fest, dass dies so nicht mehr laufen werde. Er sei bereits in der Sitzung des Gemeinderats im April durch die hohe Lautstärke im Gremium an seinen Ausführungen gehindert worden, ohne dass Herr Reichert eingeschritten wäre. Dies sei aber seine Aufgabe als Sitzungsleiter. Es seien auch in 2 weiteren Sitzungen Geschäftsordnungsanträge auf Ende der Debatte gestellt worden obwohl noch Wortmeldungen von Mitgliedern des Gemeinderats vorgelegen hätten. Nach § 17 Nr. 5 der Geschäftsordnung des Gemeinderats, kann der Gemeinderat auf Antrag jederzeit die Aussprache über einen Verhandlungsgegenstand schließen. Werde ein solcher Antrag angenommen, sei die Aussprache abubrechen und Beschluss zu fassen. Über einen Schlussantrag könne aber erst abgestimmt werden, wenn jede Fraktion Gelegenheit gehabt habe, nochmals zur Sache zu sprechen. Dies sei nicht eingeräumt worden.

Bürgermeister Reichert betont, dass zum eigentlichen Geschäftsordnungsantrag jede Fraktion Stellung beziehen könne, jedoch nicht mehr zu dem Thema selbst, es sei denn, es habe sich noch kein Mitglied der Fraktion zur Sache geäußert. Bei allen gestellten Schlussanträgen hatten die Fraktionen bereits zur Sache gesprochen. Stellungnahmen zu den Geschäftsordnungsanträgen selbst seien nicht vorgetragen worden.

Stadtrat Peter Stumpf erklärt, dass er dies eigentlich nicht vortragen wollte, aber wie bereits in einer E-Mail an Herrn Reichert mitgeteilt, sei in der Sitzung vom 22.05.2017 falsch abgestimmt worden. So seien beim Thema Treppenabgang am Bahnhof 2 Änderungsanträge von Herrn Hellmuth und Herrn Jost gestellt worden über die jedoch nicht abgestimmt worden sei. Somit sei der Beschluss rechtswidrig. Es gebe nach § 21 Nr. 2 der Geschäftsordnung des Gemeinderats das Recht für jede Fraktion sich nochmals hierzu zu äußern. Zudem spreche er sich dafür aus, dem Antrag auf Ende der Debatte nicht zuzustimmen, da die Diskussion wichtig sei.

Nachdem Stadtrat Peter Stumpf erneut auf das Sachthema eingeht, unterbricht Bürgermeister Reichert Herrn Stadtrat Stumpf und stellt klar, dass er ihm hiermit das Wort entziehe. Zudem sei das Wort „nochmals“ nicht Gegenstand der Regelung. Er habe Möglichkeit gehabt sich zum Geschäftsordnungsantrag zu äußern und sei nun wieder zum eigentlichen Thema zurückgekommen. Sein Recht, sich auf den Antrag zu äußern, habe er somit erhalten, ab hier sei die Diskussion zum Thema jetzt aber beendet.

Peter Stumpf betont, dass er sich das nicht bieten lasse und die Sitzung verlassen werde.

Bürgermeister Reichert macht Herrn Stadtrat Stumpf darauf aufmerksam, dass er die Sitzung aus solch einem Grund nicht verlassen dürfe, stellt jedoch fest, dass er nicht wisse, wie er ihn daran hindern solle.

Stadtrat Peter Stumpf verlässt den Sitzungssaal um 19.28 Uhr.

Stadtoberrechtsrat Dr. Oertel erläutert den Ablauf bei Geschäftsordnungsanträgen auf Ende der Debatte und stellt fest, dass Bürgermeister Reichert rechtlich einwandfrei gehandelt habe.

Die Mitglieder des Gemeinderats stimmen dem Antrag auf Ende der Debatte mit 14 Ja-Stimmen, 4 Nein- Stimmen und 2 Enthaltungen zu.

### **Ergebnis:**

Die Mitglieder des Gemeinderats stimmen dem Beschlussantrag mit 18 Ja- Stimmen und 2 Nein Stimmen zu.

Top 10 Vergabe der Planungsleistungen zur Neuordnung der Wasserversorgung für Eberbach im Rahmen des Projektes Wasser 2025	2017-119/1
---	------------

### **Beschlussantrag:**

- a) Die **BIT Ingenieure AG, Karlsruhe** erhält den Auftrag zur Planung und Abwicklung von Einzelmaßnahmen im Zusammenhang mit der Neuordnung der Wasserversorgung gemäß Honorarangebot vom 03.05.2017 zum Angebotspreis von **netto 1.564.694,00 € incl. Nachlässe** über die gesamte Laufzeit des Projektes Wasser 2025.
- b) Die Ingenieur- und Projektsteuerungsleistungen werden maßnahmen-, bauabschnitts- und objektbezogen beauftragt. Die Beauftragung erfolgt stufenweise.
- c) Die Stadtwerke Eberbach werden ermächtigt, ohne einen weiteren Gremienbeschluss die entsprechenden Beauftragungen aus b) im Zusammenhang mit der Neuordnung der Wasserversorgung an die BIT Ingenieure AG, Karlsruhe zu vergeben. Eine Berichterstattung zu Abrufen erfolgt über Projektstatusberichte an die Gremien.
- d) Die Stadtwerke Eberbach werden in einem Sideletter zum Vertrag mit den BIT Ingenieuren vereinbaren, inwieweit geeignete lokale Planungs- und Baudienstleister als Auftragnehmer im Projekt „Neukonzeption Trinkwasserversorgung 2025“ eingebunden werden können.

### **Beratung:**

Stadtwerkeleiter Haag erläutert die Beschlussvorlage.

Stadtrat Wessely betont, dass die Freie Wähler Fraktion den Beschlussantrag unterstütze und froh sei, dass es weiter gehe.

Stadtrat Hellmuth betont, dass man seiner Meinung nach hier wegen der Nichtausschreibung gegen das Wettbewerbsverbot verstoße, da die Schwellenwerte überschritten seien.

### **Ergebnis:**

Die Mitglieder des Gemeinderats stimmen dem Beschlussantrag mit 18 Ja- Stimmen und 2 Nein- Stimmen zu.

Top 11 Mitteilungen und Anfragen	
-------------------------------------	--

Top 11.1 Umgestaltung Schulhof Dr. Weiß- Schule	
--	--

Bürgermeister Reichert teilt folgendes mit:

„Die Schulgemeinschaft der Dr. Weiß-Schulen will den dortigen Schulhof umgestalten und in verschiedenen Bauabschnitten mittelfristig mehrere neue Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten schaffen. Hierfür sollen Spenden gesammelt werden, die einen Teil der dafür entstehenden Kosten finanzieren sollen. Die Stadtverwaltung hat hierbei ihre Unterstützung signalisiert. Der entsprechenden Finanzierungsanteil der Stadt Eberbach wäre im Rahmen der jeweiligen Haushaltsplanberatung zu beschließen. Der Startschuss zur Spendenaktion wird das am 01.07.2017 stattfindende Schulfest sein.“

Top 11.2 Aktueller Stand Friedrichsdorfer Landstraße	
---	--

Bürgermeister Reichert teilt mit, dass in Sachen Friedrichsdorfer Landstraße das Büro Köhler- Leutwein die Ergebnisse der Verkehrszählung auswerte und die Prognose erstellen müsse, wie sich das nun auf die Situation auswirke. Das Büro Köhler- Leutwein werde voraussichtlich in der Gemeindertassung vom 27.07.2017 öffentlich vorstellen.

Top 11.3 Tag der Vereine	
-----------------------------	--

Bürgermeister Reichert teilt mit, dass der Tag der Sportvereine am Samstag, dem 08.07.2017 von 10-16 Uhr vorgesehen sei. Die Veranstaltung solle am Neuen Markt und in der Bahnhofstraße Ost stattfinden. Hier würden sich die Sportvereine auf unterschiedlichste Weisen präsentieren.

Top 11.4 Wasserspielplatz	
------------------------------	--

Bürgermeister Reichert teilt mit, dass der Wasserspielplatz an der Neckarbrücke nun eröffnet sei und gut angenommen werde.

Top 11.5 Frage zur Abstimmung in Tagesordnungspunkt 6	
--	--

Stadtrat Eiermann fragt an, warum bei Tagesordnungspunkt 6, dem CDU- Antrag Parkraumbewirtschaftung keine Abstimmung stattgefunden habe.

Bürgermeister Reichert erklärt gemeinsam mit Hauptamtsleiterin Steck, dass Bürgermeister Reichert festgestellt habe, dass Konsens in der Entscheidung bestanden habe. Wenn man bei einfachen Angelegenheiten so etwas feststelle, gelte dies als Abstimmung.

Top 11.6 Parksituation am Wasserspielplatz	
---	--

Stadtrat Schieck stellt fest, dass der Wasserspielplatz eine tolle Sache sei. Die Parksituation sei jedoch unzumutbar. Es stünden unheimlich viele Autos dort und die Fahrbahn sei sehr beengt. Er fürchte, dass dort bald ein Unfall geschehen könne.

Stadtbaumeister Koch erläutert, dass er mit Stadtoberrechtsrat Dr. Oertel und Ordnungsamtsleiter Menges im Vorfeld eine Besichtigung durchgeführt habe. Momentan sehe man dort keine Gefahrenlage, werde die Örtlichkeit aber im Rahmen einer Verkehrstagsfahrt genauer unter die Lupe nehmen.

Top 11.7 Mähzeitraum	
-------------------------	--

Stadtrat Kaiser teilt mit, dass er in der Zeitung einen Bericht über das Hirschhorner Vorgehen bei den Mähintervallen gelesen habe. Dort würden die Mähzeiträume nach hinten verlegt um die Wildbienen zu schonen. Dieses Vorgehen wünsche er sich von der Stadt Eberbach ebenfalls.

Stadtbaumeister Koch erklärt, dass in diesem Jahr aufgrund der personellen Situation und einem defekten Mähgerät sowieso später begonnen werden müsse. Er werde den Wunsch aber weiterleiten.

Stadtrat Braun gibt zu Bedenken, dass es für Allergiker schwierig werde, wenn man zu spät mähe.

Top 11.8 Informationsveranstaltung Windkraft	
---	--

Stadtrat Hellmuth teilt mit, dass am kommenden Montag, dem 26.07.2017 im evangelischen Gemeindehaus eine Veranstaltung der CDU zum Thema Windkraft stattfindet. Hier würden sowohl die Windkraftgegner, sowie die Windkraftbefürworter zu Wort kommen.

Top 11.9 LED Beleuchtung	
-----------------------------	--

Stadtrat Heiko Stumpf begrüßt, dass die Lampen auf der Neckarbrücke im Rahmen der LED-Umstellung ausgetauscht wurden. Die Materialreste der Telekom Maßnahme zur Verlegung der Breitbandkabel würden allerdings immer noch am Brückenkopf liegen.

Stadtbaumeister Koch sichert eine Überprüfung zu.

Top 11.10 Wildschutzzaun am Ohrsberg	
---	--

Stadtrat Joho bemängelt, dass beim Wildschutzzaun am Ohrsberg an der Stelle an der der Zaun eingegraben sei Baustahl herausstehe. Dies sei gefährlich. Er wolle wissen, ob es ein Abnahmeprotokoll gebe, das man einsehen könne.

Stadtbaumeister Koch erläutert, dass kurz nach der Erstellung des Zaunes Wildschweine versucht hätten, sich unter dem Zaun durchzugraben. Die Biegung sei als Abwehr gedacht gewesen und somit gewollt. Man könne aber schauen ob man hier eine sinnvolle Änderung errichten könne.

Stadtrat Joho erwidert, dass dies eine Maßnahme über 45.000 Euro gewesen sei. Da müsse man doch erwarten können, dass man nicht nacharbeiten müsse.

Bürgermeister Reichert erklärt, dass man den Ruhbaum nicht mit dem Bagger habe befahren können. Man habe den Zaun also nicht tiefer eingraben können und habe Baustahl verwendet. Die Zäune seien sicher, jedoch würden diese wackeliger wenn die Wildschweine daran arbeiten. Verletzungen, beispielsweise von Kinder gelte es natürlich in jedem Falle zu vermeiden.

Top 11.11 Imkerdenkmal	
---------------------------	--

Stadtrat Kaiser erkundigt sich nach dem aktuellen Stand in Sachen Imkerdenkmal.

Stadtbaumeister Koch erklärt, dass man noch auf Rückmeldung von Herrn Olbert warte. Sobald etwas eingehe, werde man das Denkmal installieren.

Top 11.12 Sachstand Wildschweinproblematik	
---	--

Stadtrat Prof. Dr. Polzin fragt wie nun das weitere Vorgehen bei den Wildschweinen am Ohrsberg sei.

Bürgermeister Reichert erklärt, dass das Ziel der Bejagung weiter verfolgt werde. Dies sei jedoch nicht einfach umzusetzen. Man sei aber an dem Thema dran.

Top 11.13 Bolzplatz Pleutersbach	
-------------------------------------	--

Stadtrat Prof. Dr. Polzin fragt, wie es nach der Ortsbegehung in Pleutersbach mit dem Bolzplatz nun weiter gehen solle.

Bürgermeister Reichert erklärt, dass man einen Termin mit einem Planer vereinbart habe.

Top 11.14 Sauberkeit in Eberbach	
-------------------------------------	--

Stadtrat Wessely stellt fest, dass man in Sachen Sauberkeit immer nur die Symptome behandle, aber nicht die Ursachen. Er wolle wissen, ob es einen Katalog gebe, in dem geregelt sei, welche Kosten auf die Verursacher im Falle einer Verschmutzung zukomme. Diesen könne man ja auch anpassen und gegebenenfalls die Bußgelder erhöhen.

Stadtoberrechtsrat Dr. Oertel antwortet, dass dies durch Satzung geregelt sei. Man wolle diese überarbeiten, jedoch sei der Nachweis immer schwierig bei solchen Vergehen. Ohne Mehrpersonal seien die Verursacher der Verschmutzungen schwer festzustellen und das Recht durchzusetzen.

Top 11.15 Kostenlose Jagdmöglichkeiten	
---	--

CDU-Stadtrat Georg Hellmuth erinnert daran, dass er in der vorletzten Ratssitzung angefragt habe, ob die Stadt kostenlose Jagdmöglichkeiten und kostenloses Wildbret an Jäger vergeben habe.

Bürgermeister Reichert erklärt, dass er diese Frage per E- Mail beantworten werde. Diese E-Mail werde an alle Gemeinderatsmitglieder geschickt werden.

Top 11.16 Friedrichsdorfer Landstraße - fehlende Unterlagen für das Regierungspräsidium	
---	--

Stadtrat Jost erklärt, dass es ja bekanntermaßen Kontakt zwischen dem Regierungspräsidium und der Verwaltung gegeben habe. Das Regierungspräsidium habe noch auf Unterlagen der Verwaltung gewartet. Er wolle wissen, ob die fehlenden Unterlagen mittlerweile ans Regierungspräsidium geschickt worden seien.

Bürgermeister Reichert berichtet, dass die fehlenden Unterlagen die seien, die momentan ausgewertet würden. Er habe ja vorhin mitgeteilt, dass die Ergebnisse ausgewertet und dem Gemeinderat vorgestellt werden. Selbstverständlich werde man diese Ergebnisse dann auch an das Regierungspräsidium senden, sobald diese vorliegen.

Da keine weiteren Mitteilungen und Anfragen mehr vorliegen, beendet Bürgermeister Reichert die öffentliche Sitzung des Gemeinderats um 20.07 Uhr.

Der Bürgermeister

Der Schriftführer

Peter Reichert

Robin Uhrig